

Menschen und der Behindertenhilfe vorgestellt. Die Erkenntnisse dienen als Ausgangspunkt für Empfehlungen zur Weiterentwicklung und Sicherung der Innovationsfähigkeit.

Entwicklungslinien pädagogischer Beratung. Zur Geschichte der Erziehungs-, Berufs- und Sexualberatung in Deutschland. Von Katharina Gröning. Psychosozial-Verlag. Gießen 2015, 238 S., EUR 29,90 *DZI-E-1300* In der psychosozialen und psychologischen Praxis hat sich die Beratung zu einer häufig gewählten Hilfeform verbreitet, die heute verstärkt auch im Bereich der Sozialen Arbeit angewandt wird. Mit Bezug auf die Gouvernementalitätstheorie nach Michel Foucault untersucht dieses Buch den Teilbereich der pädagogischen Beratung und zeigt am Beispiel der Erziehungs-, Berufs- und Sexualberatung, wie sich diese in den Epochen des Kaiserreichs und der Weimarer Republik, des Nationalsozialismus und der Nachkriegszeit bis zum Ende der 1950er-Jahre historisch entwickelte. Im Einzelnen geht es beispielsweise um Korrelationen zwischen unterschiedlichen Formen von Macht und Beratung, um die Bedeutung der Frauenbewegung und um den Einfluss „eugenisch“ geprägter ideologischer Positionen auf die Beratungstätigkeit. Mit Blick auf die jüngere Vergangenheit präsentiert die Autorin Anmerkungen zur Entstehung der Pro Familia in Hessen, zur Schuljugendberatung und zu den Ansätzen von Reinhard und Annemarie Tausch, Klaus Mollenhauer und Thea Sprey. Abschließend folgen Betrachtungen zur Relevanz lebensweltorientierter und systemischer Konzepte und zu den Problemen einer interdisziplinären Beratungswissenschaft.

Inklusive Gesellschaft – Teilhabe in Deutschland.

Hrsg. AWO Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V.; Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V. Nomos Verlag. Baden-Baden 2015, 227 S., EUR 44,– *DZI-E-1316*

Von 2012 bis 2014 fand das vom AWO-Bundesverband in Kooperation mit dem Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik in Frankfurt am Main realisierte Forschungsprojekt „Inklusive Gesellschaft – Teilhabe in Deutschland“ statt, dessen Ziel darin bestand, die Partizipationschancen unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen und damit den aktuellen Stand der Inklusionsbemühungen zu untersuchen. Dieser Band präsentiert in komprimierter Form die Ergebnisse der in diesem Rahmen durchgeführten Teilstudien. Anknüpfend an Anmerkungen zum theoretischen Diskurs werden die Teilhabemöglichkeiten im Kontext der frühkindlichen Bildung, der Schule und der Einkommensarmut in den Blick genommen. Ferner gilt die Aufmerksamkeit der sozialen Integration der älteren Generation im Quartier und dem teils eingeschränkten Zugang von Menschen mit Migrationshintergrund und alleinerziehenden Müttern zum Gesundheitssystem. Die Erkenntnisse dienen als Ausgangspunkt für Empfehlungen an die Soziale Arbeit und an die Politik.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlaufer, Wien

Redaktionsbeirat: Dr. Birgit Hoppe (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Prof. Dr. Anusheh Rafi (Evangelische Hochschule Berlin); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Dr. Gabriele Schlimper (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stockschlaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 61,50 pro Jahr; Studentenabonnement EUR 46,50; E-Abonnement EUR 35; E-Abonnement für Studierende EUR 25; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland).

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinungen der Verfasserinnen und Verfasser dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Druckerei Fritz Perthel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

ISSN 0490-1606